

Das Kunsthaus Stade lädt in diesem Jahr zu einem neuen Format von spannenden Kunst-Geschichten ein, die dem normalen Besuchenden sonst eher verborgen bleiben ...

„Gaßner zu Gast“ ist ein neues Format für alle Kunstliebhaber*innen und diejenigen, die spannende und kenntnisreiche Kunst-Geschichten erfahren wollen. Die Gesprächsreihe bietet zu jeder Ausstellung der Klassischen Moderne einen Abend an. Hubertus Gaßner ist ehemaliger Direktor der Hamburger Kunsthalle. Moderiert von Luisa Fink, Kuratorin im Kunsthaus, ist auch das Publikum eingeladen, sich zu beteiligen. Gaßner ist ein begeisterungsfähiger Experte und Erzähler, der sich mit moderner Kunst und ihren Geschichten – ihren Errungenschaften, Abwegen und Anekdoten – allerbestens auskennt. Neben vielen Erkenntnissen zielt das neue Format auf vergnügliche Abende.

Die aktuelle Ausstellung im Kunsthaus „Ziemlich beste Freunde“ | Hans Thuar und August Macke rückt das Leben und Werk zweier expressionistischer Künstler in den Fokus, die durch eine bemerkenswerte Freundschaft miteinander verbunden sind. Immer wieder gibt es unter Künstler*innen besondere Freund- und Partnerschaften, die in die Kunstgeschichte eingegangen sind. Über ihren kreativen Austausch entsteht eine gemeinsame Produktion, wechselseitige Beeinflussung und Rivalität. Dies zeigt sich auch in einer Gegenüberstellung der Werke von Macke und Thuar und ihrer Freundschaft, die beide verband und über die Gaßner sprechen wird.

Termin: Fr., 3. März, 19 Uhr, Karten-Vorverkauf 12 € inkl. Eintritt unter Tel. 4141 79 773 50 oder unter buchung@museen-stade.de, **Abendkasse 15 € inkl. Eintritt**

Museen Stade | Wasser West 39 | 21682 Stade

Related Post



Depots, Gärten und ein Picnic

Gepflanzt und entwurzelt

Kunst als Anker der Erinnerung

Expressionismus abgebrochen



